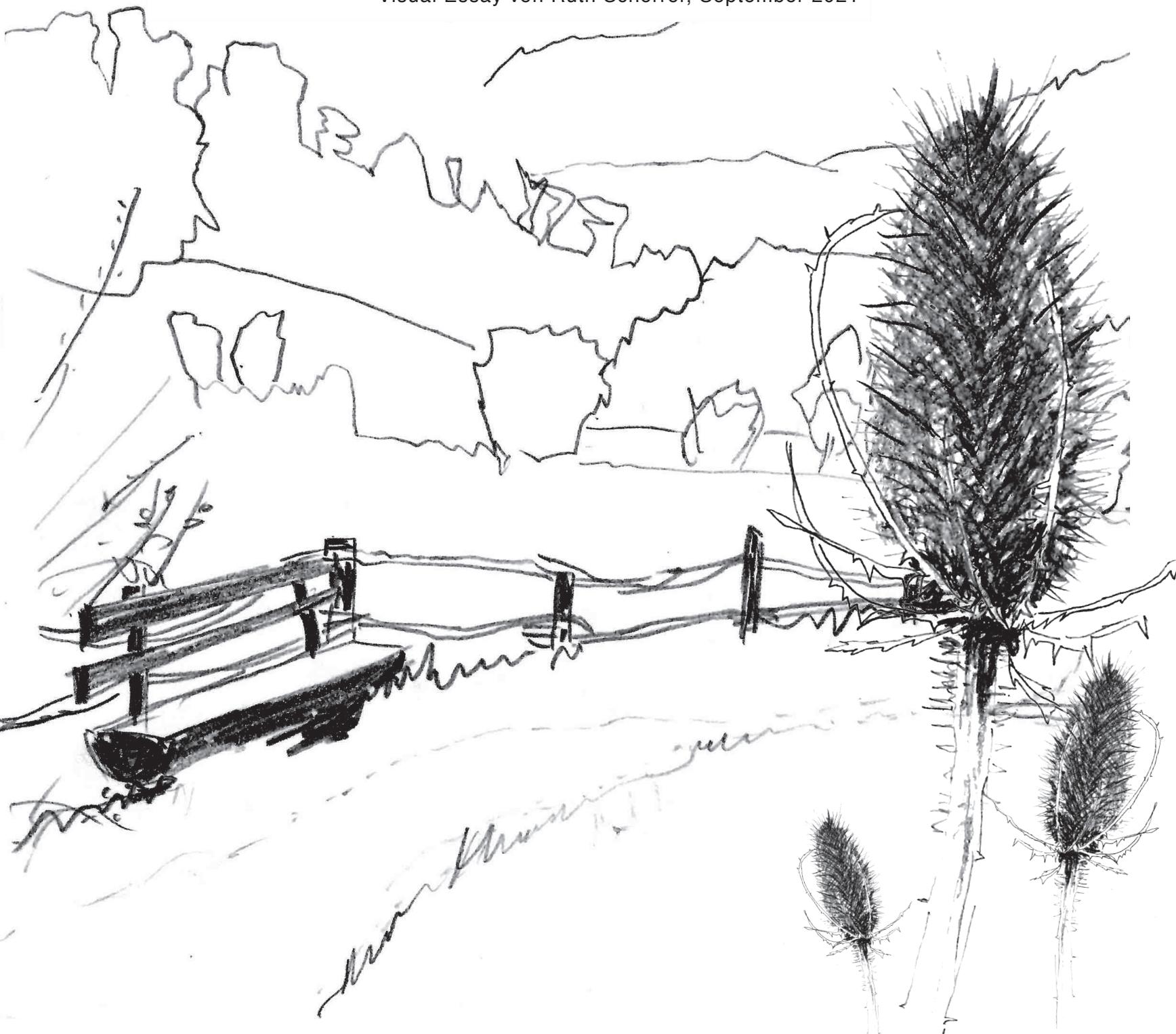


# « ICH BIN KEIN POLIZIST »

Unterwegs mit Rangern auf der Luzerner Allmend

Visual Essay von Ruth Scherrer, September 2021



Joggend verlasse ich den Bireggwald und blicke auf die Luzerner Allmend. Bei einer Verschnaufpause schneuze ich mir die Nase. Kaum renne ich den Kiesweg weiter, tönt es hinter mir: «Hallo Sie, das haben Sie verloren!»

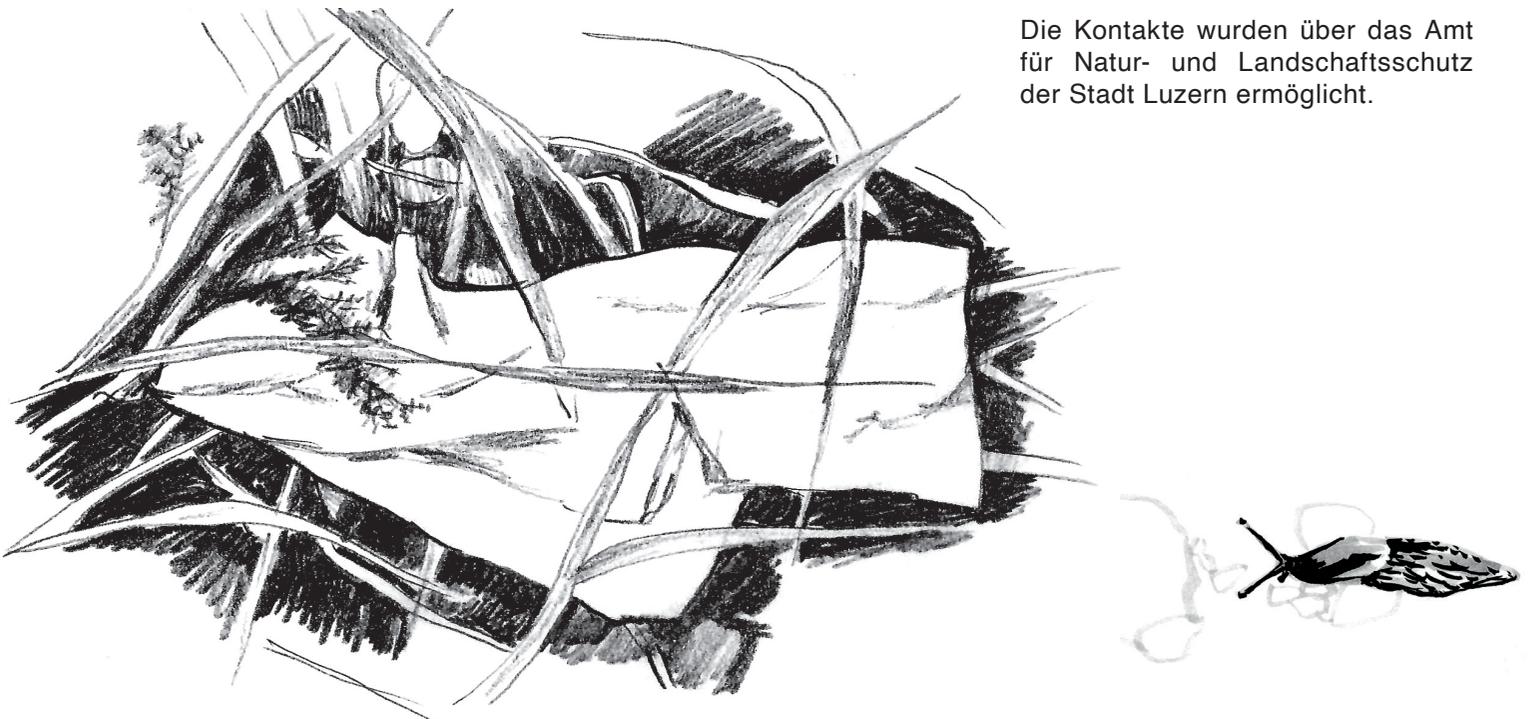
Ein Mann mit einem grünen Gilet steht am Wegrand und zeigt auf mein Taschentuch, das ich eben achtlos in den Hosenbund meiner Jogginghose gestopft habe und nun am Wegrand liegt.

Peinlich berührt hebe ich es auf und murmelte eine Entschuldigung, bevor ich davoneile.



Aus einem entfernt erinnerten Zeitungsartikel des «Luzerner Anzeigers» weiss ich, dass auf der Allmend «Ranger» unterwegs sind und die Einhaltung der Regeln beaufsichtigen.

Die Kontakte wurden über das Amt für Natur- und Landschaftsschutz der Stadt Luzern ermöglicht.



An einem Vormittag treffe ich mich mit dem Ranger Hermann Taschler. Der frühpensionierte Naturliebhaber zeigt mir seine Arbeit auf der Allmend und berichtet mir von seiner Einstellung gegenüber Natur, Tier und den Mensch. Ihm ist wichtig, dass es Plätze gibt, wo die Natur und die Tiere sich selber überlassen werden und der Mensch nur wenig eingreift.

Dabei interessieren ihn weniger die Namen der Pflanzen und Tiere, sondern er freut sich einfach darüber, dass sie hier vorkommen. Für Hermann Taschler gehört die Luzerner Allmend aber auch den Menschen, die sich hier bewegen, Erholung suchen und sich über die Natur freuen.



SCHÖN IST ES,  
WENN ICH EIN  
REH SEHE.

ALS RANGER MUSS  
MAN DIE MENSCHEN  
ANSPRECHEN  
KÖNNEN.

ICH EMPFINDE GROSSE  
ACHTUNG VOR DER NATUR.  
AUCH DER MENSCH IST  
BESTANDTEIL DER NATUR.



VIELE MENSCHEN  
SEHEN DIE NATUR  
NUR FÜR IHRE  
BEDÜRFNISSE.



HERMANN  
TASCHLER



«Ranger»? Meine Vorstellung von den bewaffneten Wildhütern der US-amerikanischen Nationalparks passt offenbar nicht ganz zu den Rangern auf der Allmend. Laut «Wikipedia» wurde der englische Begriff «Ranger» ins Deutsche übernommen, weil der Beruf in den USA und in Kanada eine hohe Wertschätzung genießt und auch in Europa mit positiven Assoziationen verknüpft wird.

WENN MAN ETWAS KENNT,  
SCHAUT MAN VIEL GENAUER  
HIN UND FINDET ES  
SPANNEND.



EINER HAT MIR  
MAL GESAGT,  
ER DÜRFE DEN  
ABFALL LIEGEN  
LASSEN -  
ER ZAHLE  
SCHLIESSLICH  
STEUERN.

Ein paar Tage später treffe ich zufällig auf eine Rangerin, die ich an ihrer grünen Weste erkenne. Christine Walser nimmt mich nach kurzem Zögern gerne mit auf ihren Rundgang.

Ihr Zögern hat vor allem damit zu tun, weil sie nicht allzu stark in der Öffentlichkeit stehen möchte wegen den teils unangenehmen Begegnungen mit Hundehalter\*innen. Einige von ihnen vergessen, ihr Tier wieder an die Leine zu nehmen, wenn sie sich aus der Freilaufzone für Hunde begeben. Andere machen dies absichtlich. Dann wird die Rangerin manchmal mit bösen Kommentaren eingedeckt, wenn sie die fehlende Leine beanstandet.

Christine Walser nimmt das jedoch ziemlich gelassen und meint, die Leute würden ja nicht sie, sondern ihre Funktion beschimpfen.

Für die Funktion als Rangerin ist sie sehr motiviert, weil sie es liebt, draussen zu sein. Zudem darf sie als Gegenleistung für ihr Engagement naturkundliche Kurse besuchen. Sie freut sich darüber, dass sie nun beispielsweise viel mehr über die Bäume oder über einzelne Pflanzen weiss.

## CHRISTINE WALSER

ICH BIN SEHR GERNE DRAUSSEN,  
AUCH MIT MEINEN ENKELN.

ICH HABE EINE APP,  
MIT DER ICH VOGEL-  
STIMMEN BESTIMMEN  
KANN.

MANCHE NEHMEN DEN  
HUND AN DIE LEINE,  
WENN SIE MICH VON  
WEITEM KOMMEN  
SEHEN.





CHRISTOPH THALMANN

WIR MENSCHEN  
SIND TEIL DER  
NATUR.

ICH SUCHE LIEBER DAS  
GESPRÄCH, ALS DEN  
POLIZISTEN ZU  
SPIELEN.

EIN RUNDGANG IST WIE  
EINE GEHMEDITATION.

ACHTUNG VOR DER  
NATUR BEKOMMT MAN,  
WENN MAN ETWAS  
BEWUSST MACHT.

Ganz herzlichen Dank den drei Ran-  
ger\*innen fürs Beantworten meiner  
neugierigen Fragen!

Das Taschentuch habe ich übrigens  
nach der Wäsche aus dem Hosensack  
der Jogginghose gekratzt...

Lesen mit der  
Allmend  
**RANGER\*IN**

